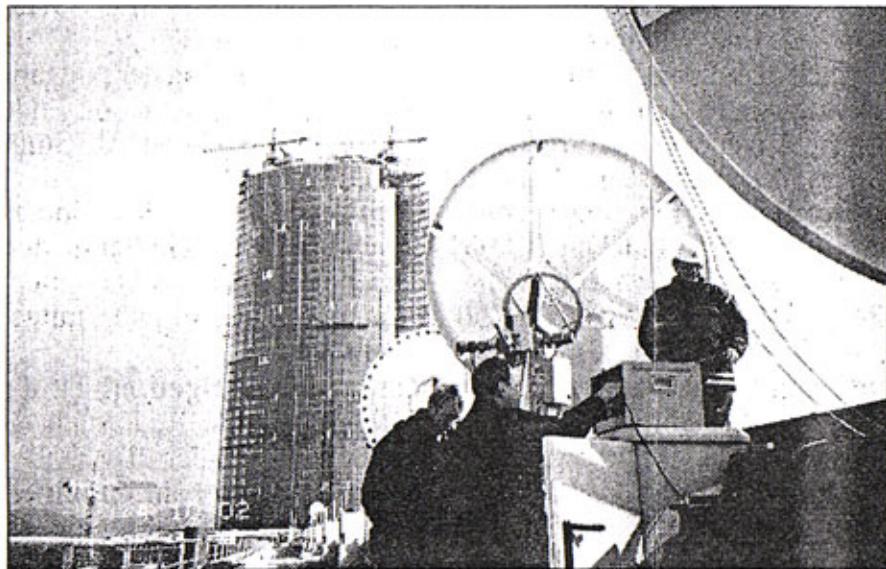


Antennen auf Schürmann-Bau



ThüCom-Chef Bernd Brückner (r.) ist bei der Überprüfung der Anlagen auf dem Dach der „Deutschen Welle“. Foto: ThüCom

Rudolstadt/Schwarza (AA/us). Wenn es um Kommunikationssysteme geht, braucht man sich nicht weit weg begeben. In Rudolstadt gibt es eine kleine, aber um so mehr versierte Firma, deren Dienstleistungen bundesweit gefragt sind: Die ThüCom GmbH in Schwarza.

Eines der größten Projekte, die derzeit durch die Firma realisiert werden, ist wohl die Ausstattung

des neuen „Deutsche Welle“-Funkhauses im ehemaligen Schürmann-Bau in Bonn mit Satellitenanlagen und Kopfstation. Das modernste Funkhaus Europas wird durch ThüCom unter anderem mit 26 großes SAT-Empfangsstationen von 1,8 bis 4,5 Metern, drehbar und feststehend inklusive Stahlbau und allen HF-Anschlüssen bestückt. Weiterhin werden die entspre-

chenden Schaltschränke installiert. Bis zum Jahresende sollen die technischen Systeme für die DW-Aufbereitung von 48 UKW-Programmen, bis zu 100 TV-Programmen und die Kurzwellen-anbindung fertiggestellt sein.

Bei diesen Arbeiten kommt nicht nur ThüCom zum Zuge, sondern auch etliche Kooperationspartner aus unserer Region. Dazu gehören die Antennen Bad Blankenburg, BLANKOM oder die Stahlbaufirma MMS Volks-
tedt.

Die ThüCom ist aber auch noch an anderen Projekten beteiligt. Dazu gehören unter anderem Antennenanlagen für Tunnel. Derzeit ist die entsprechende Ausstattung des „Berg-Bock-Tunnels“ der A71 bei Suhl in Arbeit. Wenn wir also eines Tages die Autobahn zwischen Ilmenau und Suhl befahren und in der Röhre dennoch unseren Lieblings-Radiosender empfangen können, haben wir das ThüCom zu verdanken. Sicherheit ist bei solchen Systemen ebenfalls angesagt, man kann über diese Anlage auch „einsprechen“.